

Neue Berufsprüfung «Handwerker in der Denkmalpflege» mit eidg. Fachausweis

## Fachleute für historisch wertvolle Gärten

**2012 startet ein neuer, eidgenössisch anerkannter Lehrgang für Handwerkerinnen und Handwerker in der Denkmalpflege. Angeboten werden die acht Fachrichtungen Gartenbau, Holzbau, Malerei, Mauerwerk/Verputz, Möbel/Innenausbau, Naturstein, Pflasterung/Trockenmauerwerk sowie Stuck. Für engagierte Berufsleute aus dem Gartenbau eröffnet sie aussichtsreiche Perspektiven. JardinSuisse unterstützt diese Weiterbildung.**

Text: Stefan J. Bolt,  
Verantwortlicher Weiterbildung JardinSuisse  
Bilder: Stefan J. Bolt, K. Paro

In der Schweiz gibt es einen reichen Schatz an historisch bedeutenden Bauten. Zu diesen wichtigen Zeitzeugen gehören sowohl bekannte öffentliche Objekte wie Schlösser, Kirchen

und Parke als auch Villen und private Wohnhäuser, ihre Einrichtungen und natürlich Gärten. Nicht die einstige Gestaltung, sondern der heutige Bestand ist die Grundlage jeder Bewertung. Kriterium ist dabei der Umfang der erhaltenen historischen Substanz der Anlage bezüglich gestalterischer Elemente wie Vegetation, Wege, Kleinbauten, Wasseranlagen oder Mobiliar und deren

Nutzung. Dieses wertvolle Kulturgut muss sorgfältig gepflegt und individuell unterhalten werden. Anders als bei der Arbeit für moderne Bauten, wo die grossflächige Bearbeitung und der Einsatz von Maschinen für Schnelligkeit und Präzision sorgen, sind in historischen Gärten (und bei älteren Bauwerken) besondere Handfertigkeiten sowie Kenntnisse, Wissen und Methoden im Umgang mit der Reparatur, Rekonstruktion und Unterhalt gefragt.

### Eigene Fachrichtung für Gartenbau

Damit dieses Wissen nicht verloren geht und die Eigentümerinnen und Eigentümer von historisch bedeutenden Objekten bei baulichen Veränderungen auf kompetente Fachleute zugreifen können, gibt es ab 2012 den Lehrgang Handwerker/in in der Denkmalpflege. Er richtet sich an Berufsleute aus verschiedenen Bauberufen und wird mit einem eidgenössischen Fachausweis abgeschlossen.

Handwerkerinnen und Handwerker im denkmalpflegerischen Gartenbau sorgen dafür, dass Gärten und Grünanlagen von historisch bedeutenden Objekten zusammen mit den Gebäuden, Wegen und Mauern eine Einheit bilden. Sie bestimmen die ursprünglich gestalterische Idee und wissen, welche Pflanzen und Zierformen dazu gehören. Genau diesen vorsichtigen Umgang mit alter Bausubstanz will der Lehrgang vermitteln. Ziel des Lehrgangs ist es, denkmalpflegerisches Wissen und historische Techniken im Handwerk so zu verankern, dass man Situationen beurteilen und mit alten Materialien richtig umgehen kann.

### Interessanter Mix der Module

Zusammen mit den Grundlagen in Kunstgeschichte, Architektur und Denkmalpflege gehört die Objektanalyse

zu den fachübergreifenden Modulen des Lehrgangs. Diese werden von den Teilnehmenden aller Fachrichtungen gemeinsam besucht und nehmen ungefähr ein Drittel des Lehrgangs ein.

Das zweite Drittel der Weiterbildung bestreiten die Teilnehmenden der Fachrichtung Gartenbau zusammen mit der Fachrichtung Pflasterung/Trockenmauerwerk. Diese Module vermitteln vertiefte Kenntnisse aus dem Pflasterbereich wie historische Konstruktionstechniken, traditionelle Verlegemuster und Rückbaumethoden, verknüpft mit entwicklungsgeschichtlichen Themen wie städtische Strassenräume und Plätze seit dem Mittelalter, Einsatz von traditionellen Baumaterialien und Einführung in die Prinzipien der archäologischen Stratigraphie (archäologische Funde und Befunde).

Innerhalb ihrer eigenen Fachrichtung erweitern Handwerkerinnen und Handwerker in der Fachrichtung Gartenbau im letzten Drittel der Weiterbildung ihre spezifischen Kenntnisse mit den (schon bestehenden) Modulen aus der Grünflächenpflege sowie dem Modul Feldmessen und Planlesen aus dem Lehrgang Gärtner-Polier.

### Spannende Aufträge

Wer die Berufsprüfung am Ende des Lehrgangs besteht, gewinnt nicht nur viel für die eigene berufliche Zukunft, sondern kann auch ein Gewinn für die Firma sein. In der Denkmalpflege engagieren sich Fachleute, die kompetent ihre Kenntnisse im Umgang mit alten Objekten einbringen und eng mit anderen Berufen zusammenarbeiten. Diese Leute sind gesucht, sowohl in Betrieben, die denkmalpflegerische Arbeiten ausführen, als auch als selbstständige Unternehmer. Handwerkerinnen und Handwerker in der Denkmalpflege können vielseitige Aufträge ausführen und sind mit ihrem fachlichen Wissen Botschafter für traditionelle Handwerkstechniken sowie eine lebendige Schweizer Kulturlandschaft.

### Informationsabend

Am 3. April 2012 finden in Effretikon und am 12. April 2012 in Biel Informationsanlässe für Interessierte und noch Unentschlossene statt. Der Trägerverein, die Geschäftsstelle und die jeweiligen Verbände und Organisationen stellen den Lehrgang vor und beantworten entsprechende Fragen. Unter [www.handwerkid.ch](http://www.handwerkid.ch) können Termine und weitere wissenswerte Daten entnommen werden.



Gartenanlage bei Schloss Meggenhorn. Die Grünanlage enthält Motive des französischen Gartens, passend zum Neurenaissance-Schloss.

### Der neue Lehrgang

Der berufsbegleitende Lehrgang besteht aus mehreren Modulen und orientiert sich stark an praktischen Tätigkeiten. Die Teilnehmenden wählen eine von acht Fachrichtungen und schliessen mit der Berufsprüfung Handwerker/in in der Denkmalpflege mit eidgenössischem Fachausweis ab.

#### Schwerpunkte

- Kunstgeschichte und Architektur
- Objektanalyse
- Bautechnik
- Handwerkliche Fertigkeiten (gemäss Fachrichtung)

#### Folgende Module in der Fachrichtung Gartenbau werden angeboten

- |           |                                                                                           |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Modul U1  | Grundsätze der Denkmalpflege                                                              |
| Modul U2  | Vorgehensweise, Interventionen, Unterhalt                                                 |
| Modul P3  | Rückbau von traditionellen Naturstein-Flächenpflasterungen                                |
| Modul P4  | Traditionelle Flächenpflasterungen erstellen                                              |
| Modul P5  | Unterhalt und Pflege von traditionellen Naturstein-Flächenpflasterungen                   |
| Modul G6  | Gartendenkmalpflege                                                                       |
| Modul G7  | Feldmessen, Planlesen (Modul 16, Berufsprüfung Typ 1)                                     |
| Modul G8  | Pflege von Saatflächen und Belägen (Modul 22, Berufsprüfung Typ 2)                        |
| Modul G9  | Pflege von Pflanzflächen und Gehölzen (Modul 23, Berufsprüfung Typ 2)                     |
| Modul G10 | Pflege von speziellen Anlagen und speziellen Gartenteilen (Modul 24, Berufsprüfung Typ 2) |

#### Anforderungen

Zur Berufsprüfung zugelassen werden Personen

- mit abgeschlossener Lehre (eidg. Fähigkeitszeugnis) in einem Beruf der gewählten Fachrichtung plus zwei Jahren Berufserfahrung, davon mindestens ein Jahr im Bereich historisch wertvoller Objekte,
- mit sechs Jahren Berufserfahrung in einem Beruf der gewählten Fachrichtung, davon mindestens ein Jahr im Bereich historisch wertvoller Objekte.

#### Termine und Dauer

Der Lehrgang beginnt im Herbst 2012 und dauert rund zwei Jahre. Die Berufsprüfungen werden erstmals 2014 durchgeführt und beinhalten

- Projektarbeit und deren Präsentation
- Fachgespräch.

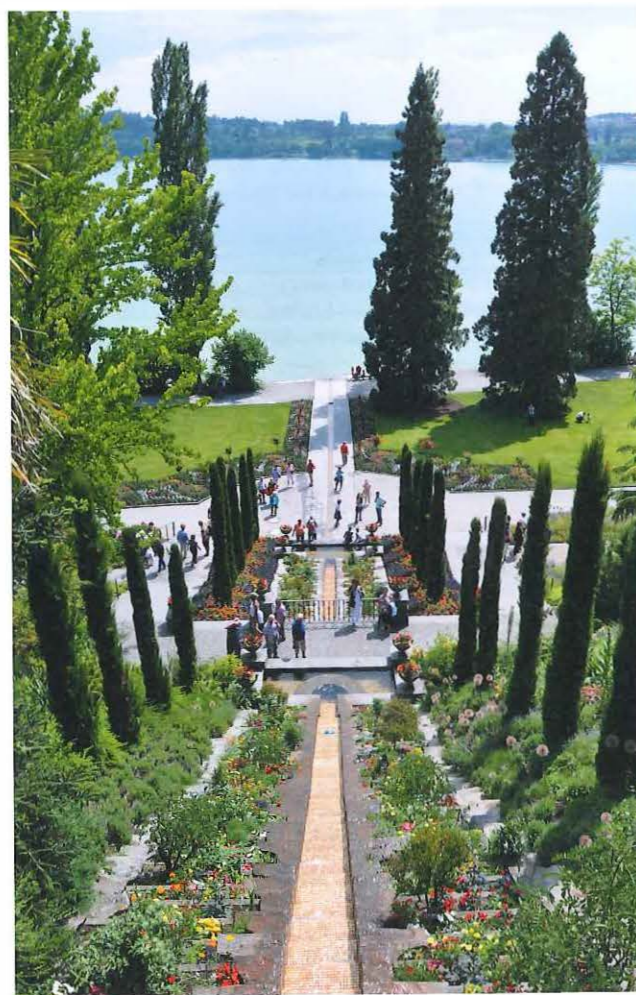
#### Zeitlicher Aufwand

Es ist mit einem zeitlichen Aufwand von etwa 850 Stunden zu rechnen: 600 Stunden für den Unterricht und 250 Stunden für das Selbststudium.

#### Kosten

Die Kosten für die gesamte Ausbildung «Handwerk in der Denkmalpflege» belaufen sich voraussichtlich auf Fr. 10 000.– bis 13 000.– (abhängig von Schulort und Subventionen).

Weitere Informationen unter [www.handwerkid.ch](http://www.handwerkid.ch)



Im Stil italienischer Renaissancegärten, aus Calanca-Gneis angelegt, wird die Kaskade der italienischen Blumentreppe auf der Insel Mainau von säulenförmigen Koniferen und saisonal wechselndem Flor gesäumt.